Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu. Sein Bericht war vernichtend: «Auf Grund meiner früheren Tätigkeit bei der Landestopographie kann Niehans in keiner Weise die Nachfolge von H. Wild antreten.» Es ist unklar, ob Bäschlin die Arbeiten von Niehans gesehen hat. Auffallend ist, dass der Name des Direktors in der ganzen Korrespondenz nie auftaucht. Das Ende der Diskussionen war, dass Leupin die Arbeit mit den Zeiss-Kameras aufnahm. Sie wurden zuerst im Büro Helbling in Flums ausgewertet. Kurze Zeit später übernahm die Landestopographie das Auswertegerät von Helbling.

Nach diesen hässlichen Diskussionen erstaunt es, dass Niehans am 15. Juli 1920 befördert wurde. Als Grund wurde angegeben: «Verbesserung des Instrumentariums für Topographie», «arbeitet mit Erfolg, hauptsächlich auf dem Gebiet des construktiven Instrumentenbaus». Eine alte Photographie des Personals der Landestopographie lässt vermuten, dass er die Landestopographie als Vizedirektor verliess. Da damals noch keine Pensionskasse existierte, arbeitete Niehans bis kurz vor seinem Tod. Im Beileidsschreiben von Direktor Held an Frau Niehans steht, dass er zwar schwierig, aber sehr geschätzt war.

Die bekannten Tatsachen lassen Fragen offen. Niehans musste von dem Stereoplanigraphen von Orel-Zeiss wissen, mit dem kontinuierliche Linien ausgewertet wurden, während sein Komparator nur einzelne Punkte auswertete. Die Eingabe an den Bundesrat lässt vielmehr vermuten, dass er schon Ideen für neue Konstruktionen im Kopf hatte. In den Papieren der Landestopographie findet sich die Bemerkung: «Bei der Geheimniskrämerei von Niehans.» Die Bemerkung im Lieferbuch der Firma Kern zeigt den Pröbler und Perfektionisten. Der Bericht über die Vermessung Kandergrund zeigt einen ideenreichen Ingenieur. Welche Ideen konnte Niehans nicht verwirklichen und nahm sie mit ins Grab?

Peter Fülscher
St. Jakobstrasse 2
CH-4147 Aesch